

**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Bauverwaltung, Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt**

Verfasser/in: Galina Edinghofer-Dick

**Vorlage Nr. BV/115/2018
Datum: 23.05.2018**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr	04.06.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	13.06.2018	N
Rat	21.06.2018	Ö

Betreff: Naherholungskonzept Kloster Oesede

Beschlussvorschlag:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme „Kulturweg Kloster Oesede“
entsprechend der Variante 2 umzusetzen.
Die Planungen für die Realisierung des Parkplatzes sind aufzunehmen.**

Sachverhalt / Begründung:

In der öffentlichen Sitzung des Rates am 20.10.2016 wurden das Naherholungskonzept Kloster Oesede und der Maßnahmenkatalog dazu in der vorliegenden Form beschlossen. Zur Umsetzung erster Maßnahmen ist in den Haushalt 2018 ein Betrag von 50.000,00 Euro eingestellt worden. Darüber hinaus steht noch ein Haushaltsrest aus dem HJ 2017 i.H.v. 100.000,00 Euro zur Verfügung.

Mit dem Beschluss des Verwaltungsausschusses am 23.08.2017 ist die Verwaltung beauftragt worden, einen Förderantrag nach der ZILE-Richtlinie für die Maßnahme „Kulturweg Kloster Oesede“ zum 15.09.2017 beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems zu stellen.

Mit Zuwendungsbescheid vom 27.04.2018, eingegangen am 08.05.2018, erhält die Stadt Georgsmarienhütte für die Umsetzung der beantragten Maßnahme (Variante 2) bis zum 30.09.2018 eine Zuwendung i.H.v. 121.211,41 Euro (53%). Nach Auskunft des ArL Weser-Ems ist eine Fristverlängerung des Bewilligungszeitraumes bis zum 30.06.2019 (Vorlage des Verwendungsnachweises) möglich.

Dem Marktplatz kommt dabei eine zentrale Funktion als Ausgangs- und Endpunkt des Kulturweges, wie auch anderer zum Teil überregionaler Wege zu.

Der Marktplatz soll nicht nur Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils, sondern auch als Anlaufpunkt bzw. Rastplatz für diejenigen dienen, die den Kulturweg sowie die zusätzlich vorgesehenen Wege (ILEK Radweg, TERRA.Vita-Route) nutzen möchten.

Der Arbeitskreis Naherholungskonzept Kloster Oesede hat entschieden, den östlichen Bereich des Marktplatzes (Standort Brunnen und Maibaum) im Rahmen des geplanten Kulturweges umzugestalten, um eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils sowie Besucher zu erreichen.

Insofern sind aus der Gesamtmaßnahme „Marktplatz“ folgende Teilelemente in 2018 zu planen und umzugestalten:

- Entsiegelung
- Umgestaltung der bestehenden Pflanzbeete
- Abbruch der Brunnenanlage und Neuanlage von Fontänen
- Aufstellung eines Karussells
- Aufstellung von Bänken und Rastelementen
- Aufstellung der zentralen Informationstafel für den Kulturweg
- Neue Pflasterung im Bereich der Klosterklausur

Hierfür sind zwei Varianten ausgearbeitet worden. Die konkrete Ausbauplanung wird in der Sitzung des Arbeitskreises „Naherholungskonzept Kloster Oesede“ am 11.06.2018 vorgestellt. Über das Ergebnis wird in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 13.06.2018 berichtet.

Variante 1:

Das Konzept der Variante I sieht vor, einen Teil des bestehenden Marktplatzes Kloster Oesede hervorzuheben und für die Nutzung als Rastplatz des Kulturweges Kloster Oesede zu überplanen. Fahrzeuge werden gänzlich durch Zufahrtsbegrenzung mittels Pollern verboten.

Zentraler Bestandteil des Rastplatzes (Teilabschnitt I) ist es, einen durch Hecken und großzügige, modern gestaltete Beete seitlich eingerahmten Platz zu schaffen, dessen neuer Mittelpunkt der schon vorh. Maibaum oder auch Zunftbaum werden soll. Sitzgelegenheiten mit Tischen laden hier in einer angenehmen und grünen Atmosphäre den Wanderer zum Verweilen ein. Der Anteil der versiegelten Flächen wird reduziert, das auf dem Platz dominierende Pflaster in Art und Gestaltung aber bewusst erhalten um den Charakter des gesamten Platzes an sich beizubehalten.

Vorhandene Beetanlagen zur Straße werden erweitert und mit neuen zeitgemäßen Unterpflanzungen interessanter und attraktiver.

Ein weiteres hervorzuhebendes Gestaltungselement der neuen Planung sind Pflasterbänder, die unterschiedlich funktionale Flächen optisch gliedern, gleichzeitig hervorheben und abgrenzen. Zusätzlich wird dadurch der Wiedererkennungswert des neuen Rastplatzes erhöht. In diese Pflasterbänder werden Sitzgelegenheiten integriert, Fahrradbügel und eine E-Bike Ladestation finden hier ebenfalls ihren Platz.

Im zweiten Teilabschnitt soll die Aufenthaltsqualität weiter verbessert und ein Angebot auch für kleine Besucher geschaffen werden. Eine neue moderne Fontänenanlage ersetzt das vorh. Wasserspiel und lädt zum Verweilen und Abkühlen ein. Eingerahmt wird das Wasserspiel auf einer Seite von einer Sitzmauer die gestalterisch den Pflasterbändern und Sitzgelegenheiten angeglichen ist.

Zusätzlich vorgesehen ist ein Spielbereich für Kinder, eine Spielfläche mit entsprechendem Fallschutzbelag und Spielgerät, gerahmt durch Sitzgelegenheiten und das bereits verwendete Element des Pflasterbandes. Getrennt werden Spielfläche und Wasserfläche durch ein Pflasterband, das die bestehenden Wegeverbindungen aufgreift und so ebenfalls zur Integration der neu gestalteten Fläche in die vorhandene Struktur beiträgt.

Variante 2:

In der Variante II erfolgt ebenfalls eine klare Zweiteilung der Fläche in

- a. einen nördlichen Durchgangs- und Spielbereich auf etwa der aktuellen Brunnenfläche und
- b. einen südlichen Rast- und Ruhebereich mit dem Zunftbaum.

Für den Rast- und Ruhebereich wird jeweils eine niedrige Heckeneinfassung vorgeschlagen. Die in Teilabschnitt 1 geplanten Vegetationsflächen sind als Rasenfläche und als dauerblühende Staudenflächen vorgesehen. Zur Straße ist eine Abschirmung durch eine neue Bepflanzung aus Stauden und Kleinsträuchern geplant.

Die bisherige Fehlnutzung der befestigten Fläche -Teilabschnitt 2 -als PKW-Parkplatz soll durch die angrenzende Anordnung der Fahrradbügel und der Elektroladestation für Fahrräder sowie durch Absperrpoller in den Zugangsbereichen für die Zukunft ausgeschlossen werden.

Der Bereich um den Zunftbaum - wie auch der Durchgangs- und Spielbereich mit den entsiegelten Flächenbelägen - soll zugleich der Rastplatz mit Sitzgelegenheiten, Fahrradbügeln und e-Bike-Ladestation, wie auch Standort der zentralen Informationstafel werden.

In Teilbereich 3 soll die Aufenthaltsqualität im „Durchgangs- und Spielbereich“ verbessert werden.

Hier soll - wie auch in der Variante I –

- ein kleines Fontänenfeld mit drei neuen Fontänen,
- Ruhebänke und/oder Sitzsteine sowie
- die Einfassung mit einer lebenden Schnitthecke bzw. der Begrünung geschaffen werden.

Für den Bereich wird eine Teilentsiegelung durch Umbau zu einer wassergebundenen Decke für etwa die halbe Fläche als Grundlage gewählt. Dadurch sind die Voraussetzungen zur variablen Ausstattung der Fläche z.B. mit Spielgeräten (Karussell, Wipptiere, Boule, etc.) geschaffen.

Hauptanliegen der beiden Entwürfe ist es, einen Rastplatz für den Kulturweg Kloster Oesede am Marktplatz Kloster Oesede anzulegen, der Wanderer gleichermaßen zum Verweilen und zum Erleben des zentralen Platzes im Ortsteil einlädt.

Vorhandene Strukturen sollen zum einen erhalten und betont werden, neue Rückzugs- und Aufenthaltsbereiche werden gleichzeitig geschaffen, ohne dass der Gesamteindruck des Platzes verloren geht.

Beantragt wurde daher die Variante 2 als weitergehende Maßnahme mit der Option, in der politischen Beratung abschließend über die Gestaltung zu entscheiden.

In der letzten Sitzung des Arbeitskreises am 09.04.2018 wurde über das Ergebnis des Schallgutachtens „Parkplatz Waldbühne“ berichtet. Die Arbeitskreismitglieder sprachen sich für die Realisierung des Parkplatzes an der Waldbühne möglichst noch im laufenden Jahr aus.

Für die Umsetzung der Maßnahme sind im Haushalt 2018 keine Mittel vorgesehen, eine Mittelumschichtung ist jedoch möglich. Hierfür ist eine entsprechende Ausführungsplanung vorzubereiten. Voraussichtlich wäre auch eine Änderung des B-Planes erforderlich. Dazu kann in der Sitzung berichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Maßnahme	Kosten	Fördermittel	Eigenanteil
Kulturweg Kloster Oesede	43.245,50 €	22.920,12 €	20.325,38 €
Rastplatz Variante 1	120.075,40 €	63.639,96 €	56.435,44 €
Rastplatz Variante 2	185.455,29 €	98.291,30 €	87.163,99 €
Gesamtkosten Variante 1	163.320,90 €	86.560,08 €	76.760,82 €
Gesamtkosten Variante 2	228.700,79 €	121.211,41 €	107.489,38 €

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

Der Behindertenbeirat wird bei der Umsetzung weiterhin beteiligt.

Anlagen:

12.09.17 Variante I Kloster Oesede-Teilabschnitte A3
12.09.17 Variante II Kloster Oesede-Teilabschnitte A3
Kulturweg Wegführung u. Ausstattung